BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↳ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Kreisausschuss	24.10.2018	
Kreistag	29.10.2018	

Betreff:

Resolution zur besseren Finanzierung der Landesbühne

Sachverhalt:

Wie bereits den Diskussionen in der örtlichen Presse zu entnehmen war, läuft am 31.12.2018 die Zielvereinbarung der Landesbühne mit dem Land Niedersachsen aus.

Um die Landesbühne endlich zukunftssicher aufzustellen aber auch vor dem Hintergrund, die Künstler, allen voran die diplomierten Schauspieler/innen, angemessen bezahlen zu können, ist es für den Intendanten und Geschäftsführer der Landesbühne, Herrn Olaf Strieb, und seinem Verwaltungsdirektor, Herrn Torben Schumacher, unumgänglich, wie auch bei den bisherigen Verhandlungen, die Übernahme der kompletten Tarifierungen (nicht nur auf den Personalkostenanteil sondern auch auf den Etat, um Erhöhungen der Betriebskosten aufzufangen) sowie eine Erhöhung des Sockelbetrages, der seit 2007 nicht wirklich angehoben wurde, einzufordern. Nach vorliegenden Erkenntnissen sollen im nächsten Haushalt des Landes Niedersachsen - trotz eines deutlichen Bekenntnisses im Koalitionsvertrag, die Finanzierung der kommunalen Theater im Land anzuheben, und einer fest in Aussicht gestellten Erhöhung um zusammen 6 Mio. € für alle sieben Kommunaltheater - keine Mittel veranschlagt worden sein.

Die Belegschaften und die Ensembles der niedersächsischen kommunalen Theater haben aus den vg. Gründen bereits die Aktion „Rette dein Theater“ ins Leben gerufen, die am 24. Oktober 2018, um 12 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Landtag in Hannover ihren Höhepunkt haben wird.

Trotz der vorbeschriebenen Aktionen besteht weiterer Handlungsbedarf. Die Verhandlungen zur neuen Zielvereinbarung sollen noch nicht wieder aufgenommen worden sein und die Theaterleitungen haben hierdurch letztlich keine Planungssicherheit über den 31.12.2018 hinaus und müssen sogar mit weniger Geld rechnen. Aus diesem Grunde bittet die Landesbühne um eine dahingehende Unterstützung sämtlicher Stadträte und Kreistage, eine entsprechende Resolution zu verabschieden und diese an den Landtag in Hannover weiterzuleiten.

Finanzierung:

1. Gesamtkosten	2. jährliche Folgekosten	3. objektbezogene Einnahmen
keine	keine	keine
€ ☐	€ ☐	€ ☐

Haushaltsmittel
Produktkonto:

- Noch zur Verfügung: €
 stehen nicht zur Verfügung

Beschlussvorschlag:

Die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH ist ein renommiertes, innovatives, leistungsstarkes und in seiner Struktur sehr erhaltenswertes Theater im ländlichen Raum. Über 100 Mitarbeiter/innen arbeiten seit Jahren am Limit, um dem Wirtschaftsraum Nordwest professionelles Schauspiel an 12 festen Standorten zu präsentieren. Als weicher Standortfaktor ist die Landesbühne gerade in Zeiten des Fachkräfte- und Auszubildendenmangels elementar für die Region. Das Stadttheater für die gesamte ostfriesische Halbinsel bietet einen hohen Identifikationsfaktor sowohl für die Bevölkerung als auch für die eigenen Mitarbeiter/innen.

Seit über zehn Jahren kämpft die Landesbühne immer wieder um ihre Existenz und um ihr Fortbestehen. Ein starker Zweckverband mit 12 Städten und vier Landkreisen konnte über alle Parteigrenzen hinaus das Schlimmste verhindern, jetzt muss das Land Niedersachsen seine Grundförderung jenseits der anteiligen Übernahme der Tarifanpassungen endlich erhöhen.

Wittmund, den 22.10.2018

gez. *Stigler (Amtsleiter)*

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: